

## Rückblick und Ausblick beim Neujahrsempfang in Wilster

### Dank für großen Einsatz



Wilster (mk) – Erfreut zeigten sich Bürgermeister Walter Schulz und Amtsvorsteher Helmut Sievers über die zahlreich erschienenen Gäste, die der Einladung zum traditionellen Neujahrsempfang in den Spiegelsaal des Rathauses gefolgt waren.

„Es sind mehr als in den Vorjahren“, bemerkte Schulz, ehe er das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren ließ und dabei auch einen Ausblick nach vorne wagte. „Zentrales Thema ist und bleiben die finanziellen Verhältnisse der Stadt – sie sind desaströs.“ Das wirklich Schlimme daran sei die Perspektivlosigkeit.

„Wir sehen kein Licht am Horizont“, gestand der Bürgermeister, inzwischen habe sich die Situation auch in den kleineren Gemeinden deutlich verschlechtert. „Wenn es Bund und Land nicht gelingt, den Finanzausgleich für die Kommunen endlich auf andere Füße zu stellen, können auch wir keine Besserung erwarten.“

Erfreut zeigte sich Schulz über die konstant bleibende Einwohnerzahl seiner Stadt. „Bauplätze in verschiedenen Baugebieten bringen uns vermehrt junge Familien in die Stadt – ein gutes Signal.“ Mit großer Freude habe die Stadt zur Kenntnis genommen,

dass sie in ein Städtebauförderungsprogramm aufgenommen worden sei. „Das eröffnet uns ungeahnte Möglichkeiten.“ Nun solle versucht werden Schwerpunkte zu setzen. Dazu gehören unter anderem, das Angebot an Sportstätten durch eine räumliche Konzentration zu stärken oder unzeitgemäße Wohnangebote und Leerstände in der Innenstadt durch Nachfolgenutzungen zu beseitigen. Zudem sollen Sanierungen an den beiden Rathäusern vorgenommen werden. „Gerade hier kommt und die Städtebauförderung wie ein kleiner Lottogewinn.“

Dass sich auch das Amt Wilstermarsch mit laufenden Projekten beschäftigt hat, erläuterte Amtsvorsteher Helmut Sievers. Aktuell beschäftige man sich mit dem Thema DSL und schnelles Internet und warte nun dringend auf eine bessere Versorgung.

Nicht unerwähnt ließ auch Sievers die deutlich verschlechterte Finanzkraft in den Gemeinden. „Bisher waren wir es nicht gewohnt, uns mit Fehlbeträgen auseinanderzusetzen“, gab Sievers zu. „Wir müssen ständig flexibel reagieren und wissen heute nicht, worüber wir morgen nachdenken müssen.“

Den guten Wünschen für das noch frische Jahr schlossen sich die Ehrungen verdienter Bürger an.

Gehrt wurden Ludger Kockmeyer und Ludwig Resthöft, die seit 1998 die Geschicke des Seniorenbeirats der Stadt Wilster leiteten.

Mit Urkunde, Blumen und Geschenk wurde auch der „Buten-Wilsteraner“ Peter von Holdt bedacht, der mit großem Engagement die Internetseite [www.mein-wilster.de](http://www.mein-wilster.de) betreibt.

Aus den Landgemeinden gehörte der Beidenflether Gerhard Jens zu den Jubilaren, der vor 30 Jahren zu den Gründungsmitgliedern des Vereins Jugend & Beruf gehörte, dessen Vorsitz er noch heute hat.

Als ein „Original der Wilstermarsch“ betitelt Sievers Günther von Thun aus Brokdorf, der seit über drei Jahrzehnten Vorsitzender des Rassegeflügelzuchtvereins Wilster und Umgebung ist.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Gustav Hinz.